

NDB-Artikel

Haselwander, Friedrich August Elektrotechniker, Motorenbauer, * 18.10.1859 Offenburg (Baden), † 14.3.1932 Freiburg (Breisgau). (katholisch)

Genealogie

V Johann (* 1821), Eisenbahnbeamter in O., S d. Glasers Johann in Hausach u. d. Anna Maria (Konstinger ?);

M Auguste Josephine (1834–60), T d. Schlossermeisters Frdr. Burg in O. u. d. Maria Josepha Kohler;

• Emilie Thomen, Nefte, Nichte d. Kommerzienrat Otto, Maurer aus Lahr; kinderlos.

Leben

H. studierte am Polytechnikum in Karlsruhe und später an den Universitäten Straßburg und München Naturwissenschaften und Technik. In Offenburg richtete er sich eine kleine elektrotechnische Werkstatt ein und baute eine Anzahl elektrischer Anlagen im Schwarzwald. Eine von ihm in Rastatt gegründete Fabrik für Verbrennungskraftmaschinen seiner Konstruktion ging 1907 wieder ein. – H.s Hauptverdienst liegt auf dem Gebiete der Elektrotechnik. 1887 nahm er in Offenburg die erste kleine Drehstromanlage in Betrieb, wobei er verketteten Drehstrom benutzte. 1890 mußte die Anlage auf Veranlassung der Post stillgelegt werden. Durch Versäumnis seines Anwaltes verlor H. sein Drehstrompatent, obwohl er schon in seiner Patentschrift die Verkettung des Drehstromes angegeben hatte, deren Bedeutung damals jedoch wohl weder von ihm selbst, noch von seinen Zeitgenossen erkannt wurde. Dennoch bleibt H. auf dem Gebiet der Drehstromtechnik zweifellos ein Pionier. – In den 90er Jahren wandte er sich dem Bau von Verbrennungskraftmaschinen zu. Jedoch wurden hier seine Konstruktionen bald überholt und brachten ihm ebensowenig wie seine Drehstromerfindung einen materiellen Erfolg. Es bleibt aber sein Verdienst, durch seine Ideen der Technik neue Wege gewiesen zu haben.]

Auszeichnungen

Dr.-Ing. E. h. (Karlsruhe 1920).

Literatur

W. Möbus, in: Elektrotechn. Zs. - B, 9, 1957, S. 294 (P);

G. Goldbeck, in: Motortech. Zs. 21, 1960, H. 2, S. 58 f. (L, P).

Nachlass

N Gen.landesarchiv Karlsruhe.

Autor

Adolf Wißner

Empfohlene Zitierweise

, „Haselwander, Friedrich August“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 24 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
